

Pressemitteilung

Titel: **Ich glaub mich küsst ein Schwein**

Familientheater ab 4 Jahren. Dauer: 50 Minuten.

Zum Stück:

Es ist eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen "Königin Josephina Durcheinander die Letzte" und Bella Rosa, einem ausgewachsenen Schwein. Während Königin Josephina etwas exzentrisch in einer Traumwelt lebt, steht Bella mit allen vier Haxen im bestens organisierten Leben. Ihr oberstes Motto: Ordnung und Sauberkeit. Dass diese Konstellation zwangsläufig zu Konflikten führt, ist vorprogrammiert. Eines Tages kommt es zum großen Streit. „Ich will dich nie wieder sehen“, schnell gesagt und lange bereut. Wie finden die beiden wieder zueinander?

Zum Theater:

Veronika Degler, faro-theater Bad Waldsee, tourt seit 1993 als Ein-Frau-Theater durch Deutschland. Sie inszeniert ihre Stücke – für Kinder und Erwachsene - in einer Mischung aus Schauspiel und Figurentheater.

Pressestimmen

Dieses Kinderstück von Veronika Degler und ihrem faro-theater hätte mit seinem Comedy-Charme selbst Jugendliche, die als theaterschwierig gelten, in seinen Bann gezogen. Der ganz eigene Humor der Theatermacherin und das Raffinement ihres Spiels, zu dem auch gehört, dass alles optimal zu sehen ist, begeistern jedes Lebensalter. ...hinreißendes Theater.

Rheinpfalz

Ein Kindertheater abseits vom Üblichen und gerade deshalb vermutlich noch lange im Gedächtnis der jungen Zuschauer.

Trostberger Tagblatt

Mit viel Humor, bei aller Großzügigkeit Liebe zum Detail und sicherem Gespür für kindliches Vorstellungs- und Fassungsvermögen, hat sie ihr Stück verfasst und umgesetzt und dabei der Phantasie viel Spielraum gelassen. Und war somit wohl weniger vom Schwein, wie der Titel meint, als von der Muse geküsst.

Fränkische Nachrichten

Die anrührende Geschichte ist kindgerecht einfach strukturiert und angereichert mit einem Feuerwerk aus Pantomime, Slapstick und Wortwitz. Es ist ein reiner Genuss Veronika Degler beim Spielen zu betrachten und man freut sich für die Kinder, denen im Zeitalter der Fastfood-Unterhaltung noch niveauvolle, handgemachte Kunst geboten wird.

Schwäbische Zeitung